

1	Einleitung: Aufbau der Arbeit	<u>3</u>
2	Darstellung von Modalverben in einschlägigen Grammatiken am Beispiel von Eisenberg (1989) und Engel (1988)	<u>4</u>
2.1	Die Klasse der Modalverben nach Eisenberg (1989)	<u>4</u>
2.1.1	Semantische Funktion der Modalverben	<u>6</u>
2.1.2	Diskussion und Kommentar	<u>7</u>
2.2	Die Klasse der Modalverben nach Engel (1988)	<u>7</u>
2.2.1	Zur Einteilung der Wortklassen bei Engel (1988)	<u>7</u>
2.2.2	Die Subklasse der Modalverben	<u>8</u>
2.2.3	Subjekt- und sprecherbezogener Gebrauch der Modalverben	<u>9</u>
2.2.4	Diskussion und Kommentar	<u>9</u>
2.3	Fazit: Elemente der Verbsubklasse ‘Modalverben’	<u>12</u>
3	Modalität nach Lyons (1977b, 1983)	<u>14</u>
3.1	Epistemische Modalität	<u>14</u>
3.2	Deontische Modalität	<u>16</u>
3.3	Kritik	<u>19</u>
3.4	Fazit: Nutzen für das weitere Vorgehen	<u>21</u>
4	Beschreibung des Korpus	<u>23</u>
4.1	Zu den Transkripten	<u>23</u>
4.2	Datenbasis	<u>25</u>
4.3	Reduktion der Daten: Erste Einschränkung des Korpus	<u>25</u>
4.4	Bearbeitung per Computer	<u>26</u>
4.5	Vorgehen bei der Computeranalyse	<u>27</u>
4.6	Reduktion der Daten: Zweite Einschränkung des Korpus	<u>28</u>
4.7	Reduktion der Daten: Dritte Einschränkung des Korpus	<u>29</u>
4.8	Reduktion der Daten: Vierte Einschränkung des Korpus	<u>30</u>
4.9	Reduktion der Daten: Fünfte Einschränkung des Korpus	<u>31</u>
5	Analyse	<u>32</u>
5.1	Belege der zu untersuchenden Verbformen	<u>32</u>
5.1.1	Unbereinigte Belege in Transkript 1	<u>32</u>
5.1.2	Unbereinigte Belege in Transkript 3	<u>33</u>
5.1.3	Bereinigte Belege in Transkript 1	<u>34</u>
5.1.4	Bereinigte Belege in Transkript 3	<u>34</u>
5.2	Untersuchung der Belege im Hinblick auf die Übereinstimmung mit den Grammatiken	<u>35</u>
5.3	Untersuchung der Belege im Hinblick auf Modalität	<u>36</u>
5.3.1	Weitergehende Beobachtungen	<u>37</u>
5.3.2	Überprüfung der (Reduktions-) Hypothesen	<u>38</u>
6	Fazit: Ergebnis dieser Arbeit und Forschungsausblick	<u>40</u>
7	Verzeichnis der verwendeten Literatur	<u>42</u>